

von Mehrheitsentscheiden verbindet ungemein. Auf die persönliche Profilierung zu Gunsten der Lösungsfindung zu verzichten, auch das ist Verbundenheit.

Ich sehe vieles, das uns verbindet, trotz schwierigen Zeiten. Das stimmt mich zuversichtlich.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Silvia Spycher, Gemeindepräsidentin Selzach



SOLOTHURN

Danke Kurt Fluri für dein stetes Engagement



Lassen wir das Jahr 2021 Revue passieren, stand die Pandemie nach wie vor im Vordergrund. Corona ist geschuldet, dass erstmals eine Gemeindeversammlung an der Urne durchgeführt wurde. Letzten Dezember musste auf die Durchführung der Gemeindeversammlung verzichtet werden. Die traktantierten Geschäfte wurden am 24. Januar

an einer Urnenabstimmung entschieden. Das war vor allem in Bezug auf das Budget einschneidend, denn solange dieses nicht angenommen war, durften nur die notwendigsten Ausgaben getätigt werden. Für uns in der Stadt Solothurn eine absolut ungewohnte Situation.

Doch neben den vielen covidbedingten negativen oder schwierigen Auswirkungen und Entscheidungen, gab es für uns ebenso überraschend positive Entwicklungen. Die Schweizerinnen und Schweizer entdeckten unsere schöne Stadt. Verblüfft nahmen wir wahr, wie zahlreich die Gäste nach Solothurn strömten. Der Freizeittourismus legte deutlich zu und konnte den wegbrechenden Geschäfts- und Seminartourismus teilweise kompensieren. Selbstverständlich ist das auch der hervorragenden Arbeit von Region Solothurn Tourismus zu verdanken.

Im Rahmen des 2000-Jahr-Jubiläums konnten verschiedene Anlässe, die im eigentlichen Jubiläumsjahr verschoben werden mussten, doch noch stattfinden, so beispielsweise der offizielle Jubiläumsanlass, die Jubiläumsstadtführungen, die Aufführung von «Casanova in der Schweiz» oder die Eröffnung der alten Spitalapotheke. Abgesagt werden musste hingegen das historische Stadtfest. An seiner Stelle konnten die ersten Solothurner Barocktage durchgeführt werden. Zahlreiche städtische, kantonale und regionale Institutionen, die alle einen Bezug zum Barock haben, fanden zusammen. Die Barocktage durften als voller Erfolg verbucht werden und sollen im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Leider erlaubte die Pandemie 2021 erneut keine Durchführung des Openair-Konzerts. Es wird, wenn es die epidemiologische Lage erlaubt, vom 9. bis 11. September 2022 stattfinden.

Auch die Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Solothurn UNO liess sich vom Virus nicht entmutigen. Der Ausnahmezustand bedurfte neuer, kreativer Ideen. So wurde die ultimative Fasnachtskunstreise «FART 2021 – 2000 Jahre Fasnachtskunst in Honolulu» ins Leben gerufen. Die Närrinnen und Narren waren

sehr dankbar, dass die fünfte Jahreszeit nicht einfach ausgefallen ist. So wurde auch die Solidaritätsplakette fleissig erworben und kann in Zukunft hoffentlich Seltenheitswert geniessen.

Für das Gewerbe und für die Stadt selbst war es von grosser Wichtigkeit, dass die HESO stattfinden durfte. Die Verantwortlichen bewiesen Mut mit ihrem Entscheid, die Messe durchzuführen. Es liess sich nicht voraussagen, wie viele Besucherinnen und Besucher kommen würden. Doch als sich die Tore der Herbstmesse öffneten, strömten die Menschen herbei und genossen ein Stück Normalität. Die Messe konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Ende September trat die neue Geschäftsordnung des Gemeinderates in Kraft, mit der die revidierte Gemeindeordnung umgesetzt wird. Darin ist festgehalten, dass es neben der Gemeinderatskommission vier Ausschüsse geben wird: den Bildungs- und Sozialausschuss, den Umwelt- und Bauausschuss, den Wirtschafts- und Finanzausschuss sowie den Ausschuss für Präsidiales, Kultur, Sport und öffentliche Sicherheit. Die Ausarbeitung der neuen Geschäftsordnung war ein intensiver Prozess, der Ende September einen positiven Abschluss fand.

Für mich persönlich, aber auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, war natürlich der 26. September ein besonderer Tag. Wir alle wussten, dass nach der 28-jährigen Ära von Kurt Fluri eine neue Person ins Stadtpräsidium gewählt wird. Dass ich die Wahl gewonnen habe, freut mich sehr. So habe ich in den letzten Wochen die Arbeit als Stadtpräsidentin sehr motiviert aufgenommen. Wichtig war mit dabei die rasche Kontaktaufnahme mit den Mitarbeitenden der Stadt und die Besuche der verschiedenen städtischen Abteilungen.

Ich durfte bereits viele spannende Begegnungen mit den unterschiedlichsten Personen erleben.

An dieser Stelle danke ich Kurt Fluri nochmals für sein riesengrosses Engagement für unsere Stadt über all die Jahre: Danke Kurt, deine enorme Leistung ist unvergleichbar!

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute zum Jahresende und ein sanftes und vor allem gesundes Ankommen im neuen Jahr. Auf dass wir im 2022 wieder zur Normalität zurückkehren und uns unbeschwert begegnen können.

Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin Solothurn

«Was ich noch sagen wollte ...»